

eine ebenso beachtenswerthe als lehrreiche und pikante Lectüre abgeben würde.

Wir meinen „das Anzeigewesen und die Reclame in den deutschen Zeitungen“. Was das Ausland, was namentlich Nordamerika, England und Frankreich in dieser Beziehung leisten, ist schon oft kritisch beleuchtet und satzhaft dargethan. Unser liebes Deutschland will indessen auch hierin nicht zurückbleiben, und mit Stolz können die Berliner auf die seit Jahren berühmten Anzeigen und Placate der Leinwandhändler und Kleidermagazine blicken.

Und der Buchhandel? — Der „Kaufmännische“ Geschäftsbetrieb durfte in dem öffentlichen Anzeigewesen nicht zurückstehen. Wenn früher der Verleger sich damit begnügen konnte, seine Artikel dem Publicum durch eine kurze Titelanzeige vorzuführen, so sind dies vorsündfluthliche Zeiten gegen die jetzige Art des Vertriebs. Erst kamen wahrlich abenteuerlich-kühne gespreizte Empfehlungen, die der Verleger dem eigenen Kinde mit auf den Weg gab, aber auch die fruchteten nicht mehr, denn das Publicum war abgekühlt oder abgebräut (die Extreme liegen hier nahe aneinander) genug, um auf haarsträubende Empfehlungen, die der Verleger selbst unterzeichnete, noch etwas zu geben. Man erfand die Reclame. Und hierin ist der Deutsche wieder, abweichend von den andern Nationen, seinen ureigenen Weg gegangen. Wie sinnig-gemüthlich, wie hausbacken-deutsch klingen diese „Eingesandt!“, die wir jetzt täglich auf's lieblichste variirt in den Berliner Zeitungen finden. Wir können uns nicht enthalten, den Herren Collegen hier einige Proben mitzutheilen, die als besonders gelungen angesehen werden dürfen, da sie in der That werth sind, nicht wie die Spreu im Winde mit den Tagesblättern zu verschwinden.

Wir nehmen die Nationalzeitung vom 15. December zur Hand und finden folgendes „Eingesandt“:

„Bei der enormen Theuerung aller Lebensmittel kann es den Eltern nur angenehm sein, daß das Anschaffen der englischen Lehrbücher nun auch fortfällt, — da durch das neu erschienene Victoriaspiel diese Ausgabe unnütz, indem die Jugend jetzt spielend das erlernt, wozu sonst die theure Grammatik und Lehrunterricht nöthig.“

Also dem Sparsystem auf der einen Seite mit deutsch-haushälterischer Gemüthlichkeit Vorschub geleistet, auf der andern aber Krieg allen englischen Lehrbüchern.

Weniger vernichtend, vielmehr völlig harmlos und naiv-kindlich spricht sich ein „Eingesandt“ der Vossischen Zeitung vom 16. December aus:

„Als ich zum ersten Mal Euch sah, wie anders war so Vieles da! Der Fritz, der damals kaum gelacht, Er muß jetzt in die Schule bald. Und Moriz, den Ihr schaltet dumm, geht heut' schon auf's Gymnasium! Puck 1857 (Vorräthig in der Plahn'schen Buchhandlung in Berlin).“

Puck hat aber mehr poetische Freunde, und die Nationalzeitung vom 17. December bringt ein „Eingesandt“, das ihn wie folgt besingt:

„Biel Schüler schmückten ihre Bahn, seit wir zum ersten Mal uns sah'n. Die Grete, der zwar Pupp' und Spiel, doch ach das Lernen nicht gefiel, heut' sagt sie her — ich lüge nicht — auswendig schon manch' schön Gedicht; und Alle — Faule selbst, — sind jetzt einmal zum wenigsten verlegt. Puck's dritter Jahrgang (Zu finden bei Schneider & Co. in Berlin).“

Wir haben noch mehrere Tage bis zum Christfest, und bis dahin wird wohl noch eine ganze Blumen- und Blüthenlese in Prosa und Poesie fällig werden, um den mangelnden Appetit des Publicums zu wecken. Für heut' genug!

Miscellen.

Aus Wien, 15. Dec. erhalten wir die nachstehende Notiz, wodurch sich die gleichlautende Mittheilung in Nr. 148 d. Börsenbl. bestätigt findet: Interessant für die ausländischen Verleger ist, daß kein einziges nicht politisches ausländisches Journal stempelpflichtig wird! Aus authentischer und frischer Quelle! Klemm (Firma: J. B. Wallishausser'sche Buchh.).

Berlin, 15. Dec. Die neueste Nummer des Ministerialblattes für die gesammte innere Verwaltung enthält die Verfügung vom 15. October, daß für jede einzelne cautionspflichtige Zeitung eine besondere Caution zu bestellen sei, und es nicht gestattet werden könne, daß ein Herausgeber für beliebig viel von ihm herausgegebene cautionspflichtige Blätter nur eine Caution einzahle. (Zeit.)

Von der polnischen Grenze berichtet man der D. Allg. Ztg., während der Verkehr im Allgemeinen daniederliege, so bilde der Buchhandel eine Ausnahme. Die jetzige viel mildere Censur in Polen gebe den diesseitigen polnischen Buchhandlungen zu reichlichem Absatz dorthin Gelegenheit; denn während der vornehme Pole hier nur noch einen französischen Roman lese, so sei dagegen dort der Sinn für die Nationalliteratur nach eingetretener Censurrelaxation neu erwacht.

Sicherm Vernehmen nach sind diejenigen hannoverschen Papierfabricanten, welche an der in Frankfurt a. M. getroffenen Vereinbarung über die Erhöhung der Papierpreise theilgenommen haben, von dieser Vereinbarung zurückgetreten. Infolge dessen soll das königliche Ministerium des Innern die gegen jene Vereinbarung getroffene Maaßregel zurückgenommen und den Behörden es freigestellt haben, ihren Bedarf an Papier wiederum von den betreffenden Fabricanten zu beziehen. (Hannov. Nachrichten.)

Personalnachrichten.

Der Vorstand des Leipziger Unterstützungs-Vereins für hilfsbedürftige Buchhandlungsgehilfen besteht für das Vereinsjahr 1857 — 58 aus den H. H. G. Masch, bei Herm. Schulze, Vorsitzender; G. Kluge, bei J. J. Weber, Cassirer; E. Röthing, bei Fr. Hofmeister; E. H. Strabel, bei E. H. Reclam sen.; Ferd. Seidel, bei D. Wiggand; Ad. Utm, bei K. J. Köhler.

Bibliographische Blumenlese, VII.,

betreff. die Einsendung von zwar deutlichen, aber incorrecten Manuscripten an die Exped. d. Börsenbl.

(VI. S. Nr. 130.)

Carte de la Presqu'île, statt Presqu'île de Gallipoli; — Dissertatio in perrestutum evangel. codicem Sancti, statt Sancti, Dissert. in perrestutum evangel. etc.; — Douon Lucilii fragm., statt Lucilii fragm., ed. Doua; — Ausonii Popma Varronis opera, statt Varronis opera, ed. Auson. Popma; — Mayerberg, Iter in Moschoviam Augustini Baronis, statt Aug. bar. de Mayerberg, Iter in Moschoviam; — Starke, Synopsis in vetus et novi testamenti, statt . . . novum testamentum; — Fries, Epicrisis systema mycologica, statt systematis mycologici; — Stolz, de la dilevrence, statt délivrance; — Schifordeghero, statt Schifferdeckerus, Observationes; — Hunnius intrentleri jus civile, statt Hunnius, in Trentleri disput. ad jus civil.; — Geng' Schriften, von Weig, statt Weid; — Vapecede, statt Vapeede, Naturgesch. d. Fische.

Briefwechsel.

Herrn N. N. in N. — Anonyme Beiträge dürfen in unsern Spalten keine Aufnahme finden und schon dieserwegen könnte Ihre Philippica gegen die Briefcouverts nicht zum Abdruck gebracht werden.